

Nummernliste ist nach Klassen und Gruppen geordnet und wird mit Klasse 1, Unterklasse 1 a, Gruppe 1, beginnen und mit Klasse 89, Unterklasse 89 k, Gruppe 5, schließen. Sie wird sämtliche bis zum 31. März 1928 erschienenen Patentschriften umfassen und ermöglichen, den Inhalt einer beliebigen der in der Gruppeneinteilung der deutschen Patentklassen (4. Auflage, Carl Heymanns Verlag, Berlin) aufgeführten Gruppen festzustellen und vorhandene Patentschriftensammlungen hiernach zu ordnen. Das Verzeichnis der deutschen Patentschriften ist nach der laufenden Nummer geordnet, beginnt also mit Nr. 1 und schließt mit der letzten, am 31. März 1928 erschienenen Patentschrift. Sämtliche Nummern erhalten die Angabe der Klasse, Unterklasse und Gruppe, in die sie eingereiht sind. Mit Hilfe dieses Verzeichnisses ist der Benutzer in der Lage, festzustellen, in welcher Unterklasse und Gruppe eine nur nach der Nummer bekannte Patentschrift zu finden ist. Für alle Bestellungen, die bis zum 1. April 1928 eingegangen sind oder noch eingehen, beträgt der Vorzugspreis der Liste a) 200 RM. und der Liste b) 100 RM. Vom 1. April 1928 ab erhöht sich der Bezugspreis um die Hälfte. (30)

Die Ausstellung „Die Ernährung“ wird erst am 5. Mai 1928 eröffnet werden. (25)

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. A. Göhringer, Privatdozent für Mineralogie und Geologie, ist die Amtsbezeichnung a. o. Prof. für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Technischen Hochschule Karlsruhe, verliehen worden.

Prof. Dr. H. Scheumann, Berlin, erhielt einen Ruf auf den Lehrstuhl für Mineralogie und Petrographie an der Universität Leipzig.¹⁾

Dr. K. Winterfeld, Leiter der pharmazeutischen Abteilung des Chemischen Instituts der Universität Freiburg i. Br., erhielt auf Antrag der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät auch die *Venia legendi* für Nahrungsmittelchemie.

Dr. A. Weinberger, Assistent am Chemischen Laboratorium der Universität Leipzig, habilitierte sich für Chemie daselbst.

Dr. G. Hoffmann, a. o. Prof., Königsberg, wurde der durch die Übersiedlung des Prof. G. Hertz nach Berlin erledigte Lehrstuhl der Physik an der Universität Halle angeboten.

Dr. J. Weigelt, a. o. Prof., Halle, wurde der durch die Emeritierung des Geh. Rat O. Jackel erledigte Lehrstuhl der Geologie und Paläontologie an der Universität Greifswald angeboten.

Gestorben sind: Chemiker H. P. Pelka, Berlin-Pankow, am 11. März. — Ing.-Chem. B. Schlotter, Köstritz bei Gera, am 3. März. — J. Tinschert, Chemiker, Köln-Deutz. — Dr. Chem.-Ing. Hütten-Direktor a. D. O. Weingarten, Duisburg.

Neue Bücher.

(Zu beziehen durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Die Wäscherei in ihrem ganzen Umfang. Von G. Roggenhofer. 3. Aufl. A. Ziemsen, Wittenberg (Bez. Halle) 1927. In Lwd. geb. 16,— M.

Aus den verhältnismäßig bescheidenen Anfängen der im Jahre 1903 erschienenen 1. Auflage hat sich ein über 500 Seiten starkes Werk (mit 255 Abb. und 3 Plänen) entwickelt, das unbedenklich als das Wäschereihandbuch bezeichnet werden darf. Leider hat der Verfasser selbst das Erscheinen dieser Auflage nicht mehr erlebt (er ist im Frühjahr 1924 gestorben); der Verlag beauftragte einige bewährte Fachmänner mit der Fertigstellung. — Obwohl hier ein Buch rein technisch-gewerblichen Inhalts vorliegt, ist doch seine Anordnung, die Vollständigkeit seines Inhalts und die große Fülle des aus praktischer Erfahrung heraus Gebotenen so vorzüglich, daß es

manchem mehr wissenschaftlich gehaltenen Werk zum Vorbild dienen kann. Die Hauptteile des Handbuchs sind folgende: Anlage und Einrichtung. — Chemische Wäscherei, das Arbeiten und die Arbeitsmaschinen. — Detachieren und Fleckenputzen. — Naßwaschen und Bleichen. — Weißwäscherei. — Appretieren und Imprägnieren. — Nebenbetriebe und Nebenerwerbe. — Anhang (Hilfeleistung bei Unfällen usw.). — Sachregister. Jeder Textilchemiker muß in diesem Buch zu Hause sein, denn sein Inhalt wird auch allen denen, die in Färbereien, Zeugdruckereien und Appreturanstalten beschäftigt sind, in vielen Fällen nützliche Belehrung verschaffen.

P. Kraus. [BB. 3.]

The Chemistry of Water and Sewage Treatment. Von Arthur M. Buswell. Nr. 38 der Monographie-Serien der Amerikanischen Chemischen Gesellschaft. 362 Seiten. Book Department The Chemical Catalog Company, Inc., New York (U. S. A.), 1928. Geb. 7 Dollar.

In der umfangreichen Reihe der wissenschaftlichen und technischen Monographien, die entsprechend einem Beschluß der „Interalliierten Konferenzen“ in London und Brüssel vom Jahre 1919 durch die Amerikanisch-Chemische Gesellschaft herausgegeben werden sollte, stellt das vorliegende Werk den 38. Band dar. Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, aus etwa 4000 Literaturstellen, darunter etwa 50 deutschen, ein möglichst vollständiges Bild der augenblicklichen Kenntnisse über alle chemischen Reaktionen zu geben, die bei den technischen Prozessen der Trink- und Brauchwasser-Versorgung sowie der Abwasserbeseitigung auftreten; auch bakteriologische und biologische Vorgänge werden zur Erklärung herangezogen. Auf genaueste konstruktive Beschreibung der im praktischen Betrieb notwendigen Apparatur ist im Rahmen der Gesamtdarstellung verzichtet worden; dagegen soll durch Abbildungen, Diagramme und Beschreibungen das Prinzip der gebräuchlichen Apparatur dem Verständnis des Lesers nahe gebracht werden. Von der Behandlung analytischer Fragen ist ganz abgesehen worden. In dreizehn Hauptkapiteln behandelt Verf. die Eigenschaften des Wassers und seine Aufbereitung zu Trink- und Brauchzwecken, insbesondere auch zur Kesselspeisung, in neun weiteren Hauptabschnitten die Eigenschaften des Abwassers und seine Beseitigung; er entledigt sich dabei seiner Aufgabe in sehr anschaulicher, stets auch die neueste Literatur bis zum Frühjahr 1927 berücksichtigender Darstellung, die wohl keinen wichtigen Gesichtspunkt unbeachtet läßt. Das Werk gibt den Fachmann eine Fülle von wertvollen Anregungen. Die buchtechnische Ausstattung ist gut; der Preis entspricht bei der Umrechnung in Reichsmark etwa dem in Deutschland üblichen.

Splittgerber. [BB. 47.]

Über Kalk und Mörtel. Von J. F. John, der Arzneigelahrtheit Doktor, Professor der Chemie usw. Eine von der Holländischen Gesellschaft der Wissenschaften gekrönte Preisschrift. Neudruck. 102 Seiten. Verlag Duncker u. Humblot, 1819.

Der Verein Deutscher Portlandzement-Fabrikanten hat gelegentlich seines 50jährigen Bestehens die 1819 erschienene kleine Schrift von J. F. John als Neudruck herausgegeben und damit einem der ersten erfolgreichen Forscher auf dem Gebiete der Mörtelkunde ein wohlverdientes Denkmal gesetzt. John ist der erste, der auf Grund wissenschaftlicher Laboratoriumsversuche die in ihren Grundzügen heute noch gültige Erklärung der Abbinde- und Erhärtungsvorgänge der hydraulischen Kalke gegeben hat. Durch diese wissenschaftliche Erforschung der genannten Vorgänge kam er darauf, durch Mischen von Kalk und Ton und darauffolgendes Brennen einen künstlichen Wasserkalk herzustellen. Merkwürdigerweise hat es dann noch bis 1844 gedauert, bis Charles Johnson bis zu dem bis zur Sinterung gebrannten Portlandzement gelangte. Es ist äußerst interessant, die Versuche Johns im Original zu lesen, und man muß die Folgerichtigkeit seiner Schlüsse bewundern, wenn man die Unvollkommenheit der analytischen Hilfsmittel und die Dürftigkeit der allgemeinen chemischen Kenntnisse jener Zeit bedenkt. Das Büchlein wird jedem, der mit Zement oder Mörtel zu tun hat, Freude machen. Der Verein Deutscher Portlandzement-Fabrikanten hat sich durch Veranstaltung des Neudrucks dieses grundlegenden Werkes selbst geehrt.

B. Neumann. [BB. 233.]

¹⁾ Vgl. Chem. Fabrik 1, 144 [1928].